

Verlag Kreuz GmbH

Postfach 80 06 69  
70506 Stuttgart

Liebkechtstr. 33  
70565 Stuttgart

Telefon (0711) 788 03-0  
Telefax (0711) 788 03-10

[www.verlagkreuz.de](http://www.verlagkreuz.de)

## Fragen an die Autorin

? Alfred Delp und Helmuth James von Moltke könnten beide 2007 ihren 100. Geburtstag feiern. Was hat Sie – außer dem gemeinsamen Jubiläum – bewogen, die Schicksale der beiden Männer in einem Buch zu vereinen?



Mich fasziniert, dass zwei Männer, die so unterschiedlich sind, so viel gemeinsam haben können. Alfred Delp, der aus „kleinen“ Verhältnissen kam, und der adelige Großgrundbesitzer Helmuth James von Moltke, hier der Katholik und da der Protestant, der Priester und der Familienvater, der Denker und der Pragmatiker, der Theologe und der Jurist – wie konnte es da eine gemeinsame Basis geben? Und doch gab es sie, weil beide bereit waren, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen. Gemeinsam waren ihnen die Fähigkeit und der Wunsch, Grenzen zu überschreiten, auch im konfessionellen Bereich. Beide waren „Ökumeniker“. Sie verband der gemeinsame Glaube, der stärker war als das Trennende der Konfession. Gemeinsam war ihnen ihr Einsatz für die Schwachen, die an den Rand Gedrängten. Gemeinsam war ihnen auch ihre Verachtung des nationalsozialistischen Regimes. Beide setzten sich im Kreisauer Kreis für Gerechtigkeit und Frieden ein und propagierten einen „personalen Sozialismus“. Beide waren sie bereit, für ihren Kampf gegen Hitler in den Tod zu gehen.

? Welche Lehre lässt sich aus dem Leben dieser beiden Männer ziehen?



Es lohnt sich, aufeinander zuzugehen, Unterschiede zu akzeptieren und sich auf die Suche nach Gemeinsamkeiten zu machen. Die jeweils andere Sicht der Dinge ist fast immer bereichernd. Das war das Credo des Kreisauer Kreises. Genau das haben Delp und Moltke praktiziert. Es fasziniert mich zu sehen, dass das Neue Kreisau versucht, Menschen zusammen zu bringen und Grenzen zu sprengen, auch die im Kopf. Es ist interessant, sich bewusst zu machen, welchen Bezug die Kreisauer Pläne zu unserer Gegenwart haben. Delp und Moltke arbeiteten zusammen mit ihren Freunden an einem Vereinigten Europa – für uns ist die EU inzwischen selbstverständlich geworden. Für die Kreisauer war allerdings die deutsch-polnische Verständigung das stabile, auf Dauer eingerichtete Fundament des künftigen Europas.

Zurzeit denkt die Bundesregierung darüber nach, Arbeitnehmer am betrieblichen Gewinn zu beteiligen. Im Prinzip geht es dabei um Überlegungen, die vor über 50 Jahren bereits im Kreisauer Kreis diskutiert wurden, u. a. von Pater Alfred Delp und Helmuth James Graf von Moltke.

Vor dem Hintergrund zunehmender rechtsextremer Strömungen in Deutschland kann nicht oft genug an Männer wie Delp und Moltke erinnert werden, die den Mut hatten, Widerstand zu leisten.